Bezugspreis: Minaelich 70 Pig., vierreißibelich 2,10 Mt., bard ben Beiefreiger 2,52 Mt., bei ber Post abgeholt 3,10 Mt.

Srei - Beilagen: L Sommer und Winterfahrplan. 2 Manblafender mit Martimerzeichnia. 5 fleffanficher Sandwict.

Jemipred - Unichlug In. 8. Erfcheint täglich guffer en Conn- und Geiertogen.

# Massauer Bote

Derantwortficht Dr. Albert Gieber. - Antationnbrunf u. Berlag ber Limburger Bereinnbrunferei, G.m.b. f. : 3. Beder, Direftor, alle in Limburg.

Ungeigenpreis:

Die fiebenfpalitige Zeile 20 Pfg. Gefeinfte-anzeigen, Wohnungs-, Rleine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Derbeeitungsbezirf 15 Pfg. Rellamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Sür diellagenmugnbe bis 5 libr am Pornbent. Nachlag unt bei Wieberbelungen und pfinftlicher Bezahlung.

Beidaftsftelle: Diegerftrage 17. Polifichedfonto 12382 Frantfurt.

Nr. 166.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 19. Juli 1917.

48. Jahrgang.

# General Ludendorff über die Wirksamkeit des Tauchbootkrieges.

Deutscher Abendbericht.

209. Berlin, 18. Juli, abenbe. (Amtlich.) Starter Feuerfampf in Flanbern. Sonft nichts Wejentliches.

Beitere Erfolge im Diten.

Defterreichifch - ungarifcher Tagesbericht. BB. Bien, 18. Juli. Gublich bon Ralufa erweiterten froatifde heerestruppen und belgarifde Bataillone im Angriff ihre porgeftern erlampiten Grfolge burch Ginnahme einer Babe bei Roviga. Deftlich von Ralufs wurde Die Sauberung bes linten Lomnigaufere abgeickoffen.

Souft auf feinem ber Rriegefcauplage Greigmile bon Belang.

Der Chej bes Generalftabes.

#### Ludendorff über den II-Bootfrieg

200. Berlin, 18, Juli. Wie wir boren, bat bei ben Beibrechungen liber bie militärifche Loge, Die in Berlin gwijden ber Cberften Seeresleitung u. ben Mitgliebern bes Reichstages ftattfanben, Gemeral Andenborif über ben II-Bootfrieg folgendes geougert:

Bei der Oberften Beeredleitung war für die Bubrung des U.Bootfrieges gunuchst der Wunfc bestimmenb, bie feinbliche Ariegswirtichaft, nomentlich die Munitionserzeugung, gu treffen. Die Westarmeen erfuhren burch bie U-Boote eine wesentliche Entlaftung. Die feindfide Munitionsansertigung ift gentindert. Die 11-Boote baben diefe Aufgabe erfüllt. Dos Bufommenwirten der Marine mit ber Armee fiellt fid fomit als muftergültig dar entiprechend den ungebeuren Bemältniffen bes Weltfrieges, in bem wir noch mit ben beiden Bliften fteben. Die Oberfte Beeresleitung erwarte bon bem U-Beotfrieg ferner, bof er bie Ariegefähigfeit Englande burch Berminberung bes Frachiraumes auf bem Beltmeer und bie fich baraus ergebenben Fragen bricht. Die Erfüllung auch biefes zweiten Bunides werbe fommen und damit - trop America - die Beendigung des Weltfrieges und auch ber bon ber Oberften Beeresleitung gewünschte Friede.

Grofadmiral b. Tirpin gegen Bergichtfrieben.

Berlin, 18. Juli. Dem "Loft-Ang." gufolge richtete Grohadmiral v. Tirpit an Dr. Spahn ein Telgramm, in bem er bor einem Bergich. frieden warnt und unter anderem ausführt, wir brauchten nach einem folden Frieden burchaus micht gut ftreben, benn bei unbeirrter Fortführung bes II-Bootfrieges murbe biefer une, wenn auch nicht beute morgen, aber ficher rechtzeitig ben Frieben bringen, für ben wir fampfen.

#### Der englische Böllerrechtebruch.

Ein Zweifel barnn, daß die Engländer wie-ber einmal neutwied Gebiet zur Seefriegs-führung migbrunche baben — wie oft haben fie bas idon geian? - ift nach ben bollanbifden Delbunen vollkonnnen ausgeschloffen. Englische Kriegs-wiffe baben banach einen Bug beutscher Fractichiffe, der bon einem bollondifchen Botlen geführt murbe, in bollon bifdem Gewaiser, wo ihnen jede Kriegsbandlung verboten ift, beidwisen, und die Beidziehung solange fortgrieht. bis sie selbst hollandisches Uf er beidwisen; sie haben die Beschiefzung auch nicht eingestellt, als die dentiden Bemannungen diefer Frackt- (nicht Ariegs-)idiffe in die Botte gingen und ibre Schiffe verließen. Der Gefähr, getroffen zu werden, waren auch Frauen ausgesetzt, natifrlich auch der bollandische Lotse. Kriegsschiffe bandeln Schiftverftanblich auf Befehl und im Ginne ihrer burgesehten Behörde, und man kann an Lord Itsder angefangen bis in die lehten Tage hinein, genug englische Aussprüche und Erflarungen an-lübren, die beweisen, daß hier nicht Irrium ein-zelner englischer Befehlsbaber, sondern daß ein Suftem der Rriegsführung vorliegt, bas folde Berbreden nicht nur billigt, fondern vor-Kreibt. In der Lat: eine folde Richaftung der Kochte "der fleinen Staaten" reiht fich linnboll an die andre, und es icheint, als wolle fich England für feine fonftigen Rieberlagen, auch gur Gee, bie wir that beigebracht baben, auf eine jo ichamlofe und billige Art ichables balten, indem es dos Bollerrecht und die Neutralen unter die Fülje tritt. Dos ift die Art wie das "edle" Albion, das vorgibt, für bie Freiheit und die Intereffen ber Reutralen in ben ferieg gezogen gu fein, feine Geichofte be-forgt. Das Eblerrecht ift ihm nur politifche Sinte, ein Mittel gur Taufdung und gum Be-trug anbrer: felbit balt es fich nur bort baran, mo es ibm Ruten bringt; wo dies nicht ber gull ift, fennt England fein Bollerredet. Bas bem febigen Embruch in bollandisches See und Londgebiet einen besonders veinlichen Charafter verleiht, ist der Umitand, daß gerade die Rieberlande, vollkommen auf ihrem Neutrolitötsrecht fußend, fich genötigt urieben haben, gegen die englische Mahnalme, die

Heftiger französischer Angriff in der Gegend des Toten Mannes.

Die Göhen öftlich der Lomnica erftürmt.

Deutscher Cagesbericht.

29. Großes Sauptquartier, 18. 3uli.

Beitlicher Ariegsichanplag: Heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls

Rupprecht von Bapem. Der Artilleriefampf in Flanbern war an ber Rufte ftart. Bon ber Bier bis gur Lus hat er fich negen bie Bortage erheblich gesteigert. Zwijchen Collebede und Warneton find eng-lische Erfundungsvorftofe im Rahfampi abgeichla-

Am La Baffer-Ranal, bei Loos, bei Lens sowie auf beiben Ufern ber Scarpe war bas Feuer in ben Abendstunden lebhaft. Bei Einbruch ber Dunfel-heit griffen die Engländer nördlich ber Strape Arras Cambrai an. Gie wurden bis auf eine fomale Ginbruchoftelle weftlich bes Buis bu Bert gurudgeworfen. Deute Morgen wurde ein eug-lifdes Bataiffon, bas norblich bon Freenob borging, burch Gener vertrieben.

Front bes Dentiden Rronpringen.

Lange ber Riene und in ber Champagne blieb bei trübem Better die Fenertatigfeit meift gering. Muf bem linten Manbufer murbe tageuber gefampft. Rad breiftundiger ftaetster Artillerie-wirtung griffen die Frangosen in 5 Am Breite bom Avocourt-Balbe bis zur Gegend westlich bes Toten Mannes an. An ber sudostlichen Ede bes Walbes von Malencourt und beiberfeits ber Strafe Malencourt-Cones brangen fie nach erbiltertem Kampf in die von und fürglich gewonne-nen Graben. Im übrigen find fie gurudgeworfen worben. In abende erneut borbrechenben An-fturm fuchte ber Feind feinen Gewinn zu erwei-

tern. Diefer Angriff brach ohne Erfolg berluftreich gufammen. Deftlich ber Dlaas mar bas Fener lebhafter als

Urmee des Generalfeldmarichalle Bergog Allbrecht von Württemberg. Reine wefentlichen Greigniffe.

Deitlicher Ariegsichanblag:

Front des Generalfeldmarichalls Dring Leopold von Bavern,

Erhobte Gefechtstätigfeit herrichte bei Riga fowie fublich von Dunaburg und Smorgon. In Oftgaligien war bas Feuer bei Begeganb

3m Rarpathen-Borlande nahmen in gemein-famem Angriff pommeriche und fronlifde Trup-ben bie von ben Muffen jab verteibigten Soben öftlich von Lomnica und wiefen in ben gewonnenen Stellungen ruffifche Gegenangriffe ab. Auch an anberen Stellen ber Lomnica-Linie murben bie Ruffen gurudgebrangt.

Front des Generaloberften Ergbergog Jofef

Seeresgruppe bes Generalfeldmarfchalls von Madensen

ift ein allmähliches Unfleben ber Weuertätigfeit, befonbers ju beiben Seiten bes Sufita-Tales unb langs Butna und Sereth mertbar.

Mazedonische Front. Digits Reues.

Der 1. Generalquartiermeifter. Enbenborff.

Dolland bon ber Gee abiperrt, fruftige Borftellimgen in London zu erheben. Goll der jetige Ein-bruch, der aufs new eine grobe Misochtung bol-ländischer Rechte bedeutet, die Autwort auf Rie-berlands Beschwerbe sein? Ein Anschausungsunterricht für das neutrale und ichnächere Land, der ihm gu Bewustisein bringen foll, daß segen englische Gewolt fein Rechtsanspruch Geltung baber Alle Heinung aufzumötigen, unter U-Beotfrieg fei ge-sehning und nickts als Biraterie; als was aber ftellt lich Englands Borgeben, insbesondere feine Bergewaltigung der Rentralen und jeht wieder die Belds frung beutscher Frachtichiffe in bollandischem Gewäßer dar? Ist das erfte nicht eine unberschämte Anmagung von Weltberrichaft und das letzte nicht reinfte Biraterie von Staats megen, "verbotene Gewalttat, verübt auf See?" Go fiebt bie englische Weltbegliistung aus, wenn die Bauernfanger-phrasen sich in nacke Wirklichkeit umsehen.

Die Friedenorefolution ber Mehrheits. parteien,

Es fteht nunmehr feft, bag die drei Mehrheits-parteien die befannte Friedenstundgebung im Reichstag eingebracht baben. Gie liegt bereits als Drudfoche mit bem Datum bes 17, Juli vor. Die Rundgebung ift von 15 Abgeordneten unterzeichnet, nämlich von ben Sozialbemofraten Dr. Danib, Ebert, Molfenbuhr, Schribemann und Sübefum, ben Fortidrittlern Fifchbed. Gothein, Saufmann, Muller-Meiningen und v. Baper, vom Zentrum: Eriberger, Febrenbach, Hauf, Meier-Raufbeuren, Muller-Fulba, Rationalliberale und Angeborige der Deutschen Fraftion befinden fich also unter den Unterzeichnern nicht. Der "Berl. Lofalang." rechnet aus, balt nach ber Fraktionslifte vom 24. Februar bei Fraktionszwang 89 Sozialdemofra-ten, 45 Bollsparteiler, 91 Bentrumsmänner und vielleicht die 6 Mitglieder des elfaffischen Bentrums für die Rundgebung ftimmen würden, bas maren gufommen 281 Reichthoten. Db biefe immerbin beicheibene Wehrheit von anberen Barteien Berftarfung erhalten wird, fieht noch nicht fest. Berfäufig icheint es fo, als ob die 18 Bolen und 2 Bothringer fich nicht für biefe Rundgebung begeifterten, allerdings aus anderen Gründen wie bie weiter rechts ftebenden Barteien, Bu ben 231 Stimmen wurde vernntlich ber Reichstansprofibent Dr. Dampf bingufommen, der ale Braitdent noch altem Brand aus feiner Bartel, der Bortfdrittlichen Bollspartet, ausgeschieden ift. Im Berl. Tagebl, lefen wir noch tolgendes:

Am Dignstog mittag trat ber Berfinnbigungsansdut, ber an all ben Togen regelmöhig getogt batte, au einer weren Beratung gufammen, bei ber noch einmal die Gründe und Gegengründe abemogen wurben. Darauf wurbe einftimmig beichloffen, Die Rundgebung einzubringen. nach innen und außen. Die brei Fraktionen botten icon juvor ibre Zuftimmung gir bem Standbumft ber Kundgebung erteilt, die Sozialbemofratie einstimmig, die Fortschrittler mit allen gegen 1 Stimme und das Bentrum mit allen ge-gen 2 Stimmen. Reichstanzler Dr. Michaelis wird den Standpunft ber neuen Regierung barlegen. Ihren Charafter wird die Kundgebung da-burch erhalten, daß sie von den Konservativen be-kümpst wird. Die Zahl der Stimmen, die sich für Die

eine Gegenkundgebung erheben werden, wird Aufichluß über die Auffastung bes Reichstags geben. Die Abstimmung wird nicht bei der ersten Leiung ber Kriegofredite, sondern bei der zweiten Leiung borausfichtlich am Freitag erfolgen,

Die inners Loge.

BB. Berlin, 18. Juli. Die freifinnige Boli. Beitung" ichreibt: Rur Kreife, Die es barauf anlegen, einen Bruch mit ber Bollsvertretung berbetauführen, tonnen bem Raifer ben berbangnis-vollen Rat - Die Ernennung bes Dr. Selffe. rid - erteilen. Die Berufung würde für bie Ranglerichaft des Herrn Dr. Wichaelis wenig erfolgverbeißend fein, Im fibrigen boren wir, bog die Reichstagsparteien, die fich auf die Friedens-resolution geeignigt haben, unbeschädigt der Haltung, die der neue Kangler bagu einnehmen wird, berläufig noch unbedingt barauf besteht, bag über thre Refolution am Donnerstag abgestimmt wird. Eine Entscheidung über bas Berbleiben ober Geben der preugischen Minister ift bisber noch nicht erfolgt. Geftern erhielt fich bas Gerücht, daß ber Chef des Bivillabinetts von Balentini feinen Ab-ichied eingereicht habe. Wir geben dieses Geriicht mit aller Referbe wieder.

#### Eleber bie Stelling des Bentrums gur innerpolitischen Rrifis

baben wir jüngit eine Auslaffung bon guftandiger Seite veröffentlicht. Es ift bemängelt worben, bag biefe guftundige Geite nicht beutlicher bon uns gefennzeichnet worden ift. Es fei daraum ausbrudlich darauf hingewiesen, daß biefe Darftellung fiber bas Berhalten ber Bentrumsfraftion bes Reichstags während ber fritischen Lage auf Beichlug der Bollfibung der Fraftion von einem Ausfduß von brei Fraftionsmitgliedern berfagt worden ift.

Rein Friede mit Frantreich vone Glfag. Lothringen.

Rotterbam, 17. Juli. Der "Rieutve Rotterb. ficht, bog man fich feine Illuftonen babin machen dürfte, die beutiche Krife würde ein ichnelles Ende bes Krieges berbeiflihren; man glaubt nicht, daß ber deutide Rongler in diesem Angenblid ber Rudgabe von Elfaß-Lothringen guftimmen wirb. Die Alliferten merben bie Rrife nur als einen Anfporn zu weiteren militärifchen Anftvengungen betrachten und maren entichloffen, abzumarten, bis Amerifa feine vollständige militarische Rraft ent-

Bünftiger Verlauf ber legten Rampfe. Mu ber Weffront.

BBB, Berlin, 18. Juli. Auch am 16. Juli nahm ber erbitterte Artifleriefambf in Flanbern feinen Fortgang. Das englische Artillerie- und Minenfeuer richtete fich in den Abendstunden besonders beftig auf unfere Stellungen im Raume bon Bille. Bie an ben Bortagen blieb auch bie Fliegertätbgfeit augerorbentlich Die togeliber im allgemeinen maffige Artillerie-

tätigfeit im Artois ftrigerte fich im Laufe bet Racht gegen unfere Stellungen in ber Gegenb Anbers, famie fublich bes La Baffee-Ranals, oftlich Loos und füböftlich Lens. Schweres Feuer lag in den Morgenstunden des 17. Juli auf un-fern Stellungen öftlich Monche, Gine am 16. Juli 35 Uhr morgens weftlich Sulluch unter bem Schutze ben Rebeigeschoffen in unferen Graben eingebrungene Patrouille wurde im Sandgranatenfanpf unter Berkulten geworfen. Eine unferer Batrouisen brang an der Bahn La Bullée-Grenatin die feindlichen Stellungen ein und machte einen Posten nieder. Unsere Batterien beschoffen mit erfennbaren Erfolge Munitions- und Truppenslager siddig Blangt, In Kaume den St. Quentin berrichte in der Nacht dem 16. zum 17. Juli lebende beiderieiten Betrouisentätigseit in der Rechter

batte beiderseitige Patronissentätigseit in der Ge-gend von Hennecourt, Hargicourt und Itancourt. Der gemeldete Borsios eines hannoverschen Stofstrupps an der Strafe Laon-Soissons wurde mit außererdentlicher Kühnbeit durchgeführt. Die feindlichen Stellungen wirden in 500 Meter Breite bis zu 200 Meter Tiefe aufgerollt, worauf ber Stoftrupp befehlsmäßig wieber in die Aus-gangbftellung garudfebrte. Rach ben gemelbeten Somphenung garinkteurte. Rad den gemeldeten Kömpfen an der A is ne front flaute das Feuer furz nach 1 Uhr in der Racht ab. Rur zwischen Binterberg und der Straße Corbenn-Reims lebte es vorübergehend auf. Die ichweren französischen Berlufte an der Aisnefront verwandeln das Bladen das teau des Chemin des Dames mehr und mehr in ei-nen Friedhof der frangösischen Armee.

And imferen Gegenflößen am Hoch und Boehl-berg wurden 1 Offizier, 63 Mann, 4 Maschinenge-wehre und 13 Schmellabegewehre eingebracht. Auch in der Champague war die Fliegertätigleit febr rege. Starfer feindlicher Berfehr im Laufe des 16. Juli wurde durch Beschiefung des Babnhofs Le 8 Sis lette's gestört. 8,30 Uhr vormittags erfolgte \
bort eine beitige Explosion mit bober, 300 Meter
breiter Maussvolfe; gegen 10 Uhr folgten weitere Explosionen.

Die Rampfe im Often.

Schweis, Grenge, 18. Juli. Der Betersburger Berichterstatter der Turiner "Stampa" berichtet auf Grund bon Rachrichten aus militärischer Quelle, daß an der russichen Aordfront leit zweit Tagen eine beftige Artillerieschlacht im Gange sei, die der Borläufer großer Infanteriekämpse sein werde.

Wie der "Berner Bund" aus Petersburg beeichtet, ist die Munit tions zu fubr wöhrend
des jehigen Angriffs reichlicher als je. Die libirifche Einfahr ist zur Zeit vollfiändig durch die Berfrochtung japanischer und amerifanischen Ariegsgerätischelten nach der ruffischen Front in Anfpruch genommen.

Eine Neutermeldung ans Betersburg befagt, daß in den letten Agen eine mächtige Gruppe bon englischen Bangerfraftwagen an der galigi-Gront eingetroffen if

Schweiz, Grenze, 18. Juli. Der "Berner Bund" berichtet: Rach bem "Ruftij Involid" ist auch an ber ruffisch-rumuniiden Front ein Ungriff zu erwarten; feine Borbereitungen feien noch nicht gang baendigt. Wie aus Jassu gemeldet wird, find Eude Juni bort viele französische Offiziere und Geichütze aus Frankreich angekommen. Einige Trup-penteile der bisber an der ruffischerumanischen Front ftebenben 7, Armee find icon anfangs Juli Steine steinen eine eine ind inden anfangs Intention der Senerals Schifcherbatichen zu dem des Generals Gutor, der die Südwestiront befehligt, geleitet worden, mo sie an dem Angriss in Galizien teilnehmen. Die nuch in einigen russischen Blättern enthaltene Moedung siere die beworftsbende Derficklichen Meldung über die bevorstebende Zurfichziehung ruff. Teuppen aus der rumunischen Front und Ueberlaffen berfelben ber ruman. Urmee allein beftätigt fich nicht,

Sinbenburge Barnung.

Ein Leser der "E. R." erzählt von einer uner-warteten Zusammenfunft mit Generalfeldmar-ichall Sindenburg. Sindenburg suhr eben auf dem Beg ginn Großen Generalftab durch die Tiergartenstraße in den Belten. Eine große Menschen-menge sammelte sich an u. degrüßte den Marickall, als er bor dem Erneralstadsgebäude ans dem Auto stieg. Der Schreider des Berichts brachte ein Hoch auf Sindenburg auf mit ber Berficherung, treu durchalten zu wollen. Sindenburg antwortete datauf: "Co ift es recht, wir mulfen burd balten, benn soust würden unsere Feinde uns vernichten. Ich warne daber vor den unseligen Miesmachern, die laßt fin euerer Witte nicht hocksommen, die schaden dem Baterland unendlicht"

#### Eine neue Friedenstundgebung Des Papftes in Alusficht.

Bafel, 18. Juli. Basler Blätter berichten aus Rom: In votifaniscenkreisen wird versichert: Der Bapft wird am Jahrestag bes europäischen Kriegsausbruchs eine Rote mit einem nochmaligen Friedensvoridlag veröffentlichen.

Amtliche Feststellung Solland.

Rach amtlider Fefiftellung ber holland, Regierung bat bie engt. Flottille ben Angriff auf Die bentiden Rublenidiffe beftimmt innerbalb ber halland. Soheitsgemaffer bollführt.

Japanifche Corpedoboote im Mittelmeer.

Bon ber Befigrenze, 18. Juli. Reuter melbei aus Salonife: Japanifche Torpedoboote find im Mittelmeer angefommen.

firedle er ein iptang pables ad) el m bon Sige m! Es bid i @firite! braube att hav fcmell Cale L, fouft . burgehalbeim. found 4998 las,

gen an

hr go

nie es

totame

unge

rreale.

en gegen Futteredt, (dlamust) AND THE rifen an-No 7.

othen.

linel polz bel) jot3

ihl.

eli.

tim ton gtrome in der-4971

s mogl. Daupt-in landib Barg, 1 ober s podsten hten an: ke, # 49 IL

ne Forlorbenen inciela two Len 17 einuend. eann. 4970

### Die auswärtige Bolitif der Boche.

(Abgeichloffen am 15, Juli 1917.)

In Rugland ift bie proviforifche Regierung im allgemeinen recht gefügig gegen die Wänsche der Berbündeten, was schon die selbst von dem Militärsachblatte "Rubtij Invalid" beflagte, ungebeuere Blutopfer erfordernbe Offenfibe beweift. Dieje Rachgiebigfeit beruht por allen Dingen auf dem ftarfen Gelbbedürfnis, denn mit den mit Ach und Krach sufammengebrachten 21/2 Milliarden Rubel ift nicht viel anzufangen. Um fo verblüffender war die Nachdrücklichfeit, mit der eine Rote ber proviforischen Regiorung die Borgange in Griechenland rügte, somobil wegen der riidfichtslofen Behandlung des griechiichen Ronigs Ronftantin, wie wegen der Einmijdjung in die innern Angelegenheiten Griechen-Dadurch fühlten fich befonders Italien u. Franfreich getroffen; Italien wegen der Besetung Janinas und Franfreich, weil ein Frangose, Jonnart, den Entente-Sausfnecht in Griechenland gespielt hatte. Beiden Kändern ift auch vor der von Rugland geforderten, auf den 18. Juli festgefesten Ronfereng gur Revision ber Entente-Abmadungen am meiften bange, weil fie ja nur aus purer Landergier in den Rrieg eingetrefen find, wahrend bei England andere, übrigens feineswegs edlere, Motive in erfter Reife ftanden. Der "Corriere bella Gera" nennt die ruffiiche Rote einen "überflüssigen Bortichwall, ungeitgemäß u. undisfutierbar". Der "Temps" ift wemiger grobichlächtig; aber er weift mit freundichaftlicher Schodenfreunde Rugland darauf bin, daß es genug eigene Schwierigfeiten babe, & B. die finnifche Frage. Die separatistischen Reigungen, die den Untergrund für all diese Borgange in Finnland bilden, treten noch icharfer in ber Ufraine berbor. Der ufrainische Rongreg foll nach dem "Csas" ein Ulbimatum an die Betersburger Regierung wegen der Anerfennung der ufrainischen Republif gestellt und eine vollständige Regierung mit einem Rriegsminifter und anderen Miniftern, ja jogar mit einem Minifter des Meufjeren ernannt baben. Die Loslösung der Ufraine von Rufland mit ihren etwa 30 Millionen Einwohnern und ihren großen natürlichen Reicktümern, vor allem ibrer blübenden Landwirtichaft, wurde noch gang anders ins Gewicht fallen, als die Abtrennung

Die Loslofungsbeftrebungen treten auch in England und feinen Rolonien in vericharfftem Mage berbor, In Frland ift in ber vergange-nen Bode ber Ginnfeiner be Balera mit 5000 Stimmen gegen 2000, die auf einen nationaliftiichen, aber englandfrommen Bewerber entfielen, ins Barlament gewählt worden. Das ift der britte Sieg eines rabifalen Fren binnen wenigen Wochen. De Balera bat auch bereits erflärt, daß es feine andere Löfung der irifden Frage gabe, als die Serftellung einer bon England vollfommen unabhängigen irifchen Republit. In Ra-nada, wohl der opferwilligsten englischen Rolonie, ift das frangofifde Element erbittert über bas Berbot ber frangofifden Sprache in den Provingen Ontario u. Manitoba fowie über die geplante Einführung der allgemeinen Bebroflicht und drobt mit ber Lobreis. ung der Proving Quebed von der engl. Rolonie. In Gudafrifa treten, gum erften Male feit ber mifgliidien Burenerhebung im erften Rriegsintiglialen Burenerveding im ersten Kriegsjahre, wieder burische Freiheitsbestredungen hervor. Und auch in Ind i en muß irgend etwas
nicht stimmen, wenn sich England seht plötzlich bereit zeigt, die versassungsmäßigen Rechte des Landes, die disher sehr dürftig sind, zu erweitern. Dazu treten nun noch die U.Boots- und Lebens mittelsorgen. Das englische Kriegsbrot ist alt direct und ander kann. brot ift oft bireft ungeniegbar. Dit ber Robsenlieferung für ben Bribatbedarf bapert es auch bereits, und diese Frage wird daburch nicht gerade erleichert, daß sich die einzelnen Kohlen-reviere von einander abschließen.

In Frankreich ift die Roblenfrage ichon longft ein Gegenstand der Sorge und auch die Brotfrage beginnt bedenflich gu werden. Die biedjabrige Ernte wird auf 40 Millionen Bir. Getreide geschäht, mabrend der Bedarf des Landes 80 Millionen ausmacht. Es ift fclechthin ausgeichloffen, diefes Defigit durch überseeische Einfuhr gu beden, und fo werben bie Frangofen fich eine febr ftarke Einschränkung ibres Brotverbrauches gefallen laffen muffen, was für fie als ftarke Broteffer befonbers fdmerglich fein wird.

herrn Bilfon und feinem getreuen Gehilfen, ben Lebensmittelbiffnter Soover, wird biefe Lebensmittelnot ber berbiindeten Machte ein febr willfommener Borwand fein, die neutralen

europaiiden Staaten, inebefondere Sol- | land und die ifandinavifden Lander, noch mehr zu drangfalieren, als es obnebin icon beichloffen ift. Diefe Drangfolierung foll bem Staatsfefretar bes Augenamies, herrn Lanfing, ber fonft gar fein fo graßer Gemütsmenich ift, derart auf die Nerven gefallen fein, daß er um feine Entlaffung gebeten baben foll. Holland und die fandinaviichen Staaten baben bereits gegen die geplanten Magregeln Broteft eingelegt. Auch die öffent-liche Meinung diefer Länder ift nicht gut auf herrn Bilfon und feine Leute gu fprechen. Die schwedischen Blätter hingegen schlagen schorfe Tone an. "Roa Dagligt Allebanda" fagt, Die Abficht Biljons mare gweifellos, die neutralen Staaten por die Wahl gu ftellen, entweber gu verbungern ober fich der Entente anzuschließen. Das idwedische Bolf aber werde feines von beiden tun, es werde die notwendigen Entbebrungen tragen und fich nicht in ben Krieg bineinbeben loffen. "Stodbolms Lidninden" ipricht von dem von Amerika "migbrauchten Ramen der Demofratie".

Bas hilft gegen bie Angriffe auf Lonbon?

In einem Leitauffat ber Dailn Rews bom 9. Buli beißt es:

Der beutsche Fliegerangriff auf London am 7 Bult berurfacte eine Erregung, wie fie fo tief bei früheren Gelegenheiten noch nicht beobachtet murbe. Ift ber Berluft an Menidenleben geringer, fo fcheint ber materielle Schaden um fo gro-Ber gu fein. Der Goll liefert den Bemeis, daß London gegenwärtig jedem Angreifer offen liegt, ber fein Biel unbeirrt verfolgt, und daß es moglich ift, uns - bei verbaltnismäßig geringen Berluften für ben Angreifer - fcmerwiegende Schäden gugufügen. Was tonnen wir demacgenüber tun, um ber grundlichen Berftorung ober ftarfen Bermuftung entgegenzutreten? Man mag bariiber ftreiten, ob eine Undrohung der Bolitif ber Bergeltung auf Deutschland brgendwelchen Eindrud moden wirde; wir glauben es febenfalls nicht. Eins ift ficher: Ein wirflicher Schut gegen die Luftangriffe fann weder durch Luftpatrouillen noch durch ein fo fein ausgearbeitetes Berteidigungsfpstem, fondern einzig und allein burch die Bertreibung ber Deutschen aus Belgien

erreicht werden. Im Beitartifel des Daily Mail wird der Angriff bas demutigenoste Ereignis der englischen Geschichte genannt, seitbem die Sollander Chatham bor 250 Jahren nieberbrannten. Die Flieger mahlten ibre Biele, ohne auch nur auf die britifchen Berteidigungsfrafte gu achten, bombardierten fie mit großer Rraft, und dabei ift die lächerliche Pressensur ausdeinend voch immer der Weinung, die Deutschen batten nicht gewußt, wo fie fich befanden! Es ift icandlich, daß all dies vor-kommen durfte. Die verantwortlichen Berjonen follten fofort entlaffen und burch jüngere erfest

#### Der Seekrieg. Bas berfinft mit einem Schiff?

Dit dem Begriff "Registertonnen" vermag ber Laie nichts Rechtes anzusangen. Leichter verständ lich flingt ihm ichon die Rachricht, foundsoviel tau-

fend Tonnen Getreide ober Roblen waren verfenft. Greifen wir aus ber Fulle unferer täglichen U-Bootserfolge einige Beispiele beraus! Unter bem 6. Juli wurde der bewaffnete englische Dampfer Sazon Monard mit 7000 Tonnen Beizen als versenft gemeldet. Bas bedeuten 7000 Tonnen Beigen? Dit 7000 Tonnen Beigen ober Roggen verforgt fich beute eine Stadt wie

Frankfurt a. M., mit 425 000 Einwohnern, mindeftens 10 Wochen lang mit Brot!

Richt immer tonnen imfere U-Bootstommandanten die verfenfte Ladung fo genau feststellen wie in dem Falle der Sagon Monarch. So fonn-ten von den am 7. Juli erwähnten englischen Dampfern Lord Roberts und South Bales nur die Registertonnenzahlen angegeben werden. Aber wieder sonfen mit ihnen schätzungsweise 11 000 Tonnen Weigen und Mais in die Tiefe, d. h. in Brot umgerechnet foviel, daß eine große Stadt von 525 000 Eimpohnern die beute auftondige Brotration von wochentlich 1600 Gramm pro Ropf ein

Bierteljahr lang verabretdjen fonnte. Der 6. Juli bradite ferner die Rachricht von der Torpedferung bes fleinen italienischen Dampfers Scheria. Er führte eina 3700 Tonnen Rob-Die neue Roblenverteilung für len an Bord. Groß-Berlin legt einen Bergleich mit dem für Ruchen- und Dienbennd jugeftandenen Bedarf nabe. Mit der verfeuften Roblenmenge biefes etnen Dampfers batten 7400 Zweigimmerhaushaltungen ihre Defen und Rüchen einige Bintermonate lang beigen fonnen.

Die gewöhlten Beifpiele beidranfen fich auf vier mittlere Dampfer von arsgejang rund 16 000 Br.-M.-To. Wenn Diefer Berluft icon fo enfpfindliche Lude reift, bann vergegenwärtige man fich, was 50 000 torpedierte Br.-A.. To. bedeuun, die ver deutiche Admiralitabsvericht icon miederholt an einigen Tagen buchen fonnte, und nun gar erst eine Million Br.-R.-Lo., die wieder im letten Bonat überichritten murben!

#### Bie fann man fich berfentten Schifferaum boritellen?

Wer noch nie ein großes Queanichiff gefeben hat, der kann lich wohl kann eine richtige Boritellung babon machen, wie groß ber Manminhalt ber versenften Tonnage ift und wie schwer dieser Berluft für die feindlichen Sandeloflotten wiegt. Einen ungefahren Begriff befommt man, wenn man die in ben amtlichen Berichten gemelbeten Bruttoregistertonnen in Rubifmeter verwandelt. Ein Tagebergebnis von 35 000 verfenften Br.-Reg.-To. entspricht einem Raum von 99 155 Rubifmeter oder dem Rauminhalt von fechs Logerichuppen, bon benen jeder 100 Metter lang, fünfzehn Meter breit und elf Meter boch ist. Das gesamte Mai-ergebnis von 869 000 Tonnen an versenftem Frachtraum stellt man fich am besten als eine 90 Meter breite Strofe por, beren Baufer an beiden Seiten 30 Meter boch find. Man mußte bann einen Beg von 2735,4 Meter abidreiten, um in dem gurudgelegten Teil ber Strafe einen Roim gu baben, in den 869 000 Br.-Al-To., gleich 2 461 877 Rubifmeter, bineingeben, mas für einen guten Bufganger einem Marich von liber einer balben Stunde entipricht.

#### Ruffifche Gegenlabe.

Roln, 17. Juli. Rad einer Stodbolmer Delbung der "Roln, 3tg." berichtete ein aus Beterd. burg in Stodbolm eingetroffener Aurier ber Bolfcwifi, daß Benin taglich Todesurteile zugestellt würden. Er burfe fich nur noch Buferft borfichtig zeigen, und man mijfe mit Recht besiirchter, dog ihm Joures Schidfal drobe, Rach tenelben Quelle ift die Offenfibe nur Bluff und ein Chadang Rerensfis gegen ben Friebens. willen, ber gang Rufland einmutig erfülle. Es fei eine unfinnige Allufion, gu glauben, die Ruffen fonnten mit ihrer Offenfibe Beutichland noch auf die Knie zwingen.

In ben Rerensti-Blattern wird ungeheuer mit den friegerischen "Erfolgen" bei Stanislau und Sborow renommiert und von einem baldigen Frieden nach der Eroberung Lembergs gefobelt. (Der Schwindel wird bald offenbar werden u. eine beftige Gegenströmung ausloien.)

Gine nuchterne amerifanifche Stimme.

Bon ber fdweigerifden Grenge, 17. 3uli, Dem Schweizerischen Breftelegraphen wird aus Rem-porf gefabelt: Der Stnatssefretar Bolf warnt bas amerikanische Bolf davor, die Wichtigkeit der bolitifden Krife in Deutschland gu überichaben. Diefelbe hatte viel größere Bedeutung, wenn fie fich auf die bentichen militarifden Greife. 4. B. auf Sindenburg erstreden wurde. In ihren redaftionellen Leitartifeln meilen die amerifaniichen Blatter bem Bechiel in ber beutiden und preußischen Regierung feine demofratisierende Wirfung bei, da die neuen Minister nach wie vor nur dem Raifer verantwortlich feien,

Danifde Burbigung bee Grafen Ranhau. Obwohl die Berufung des Grafen Ranhau gum Rachfolger des Staatsfefretärs Zimmermann noch feine Zatfache ift, wird man unt Intereffe lefen, wie die danische Breffe die Berson und die Tätig-feit des deutschen Gesandten in Kopenhagen ein-

Ropenhagen, 17. Juli. Gin Berliner Brivattelegramm des Inhalts, daß der biefige beutiche Gefandte jum Staatsfelretar bes Meugern auserfeben fei, bat bier das größte Auffeben erregt. Die Breffe drudt übereinstimmend ihr Bedouern aus, diefen hervorragenden Bertreter Deutschlands, der es mahrend der ichwierigen Kriegszeit berftanden habe, die deutsch-dänischen Beziehungen trot gablreicher Schwierigfeiten unverandert freundschaftlich zu erhalten, bon bier icheiben zu feben. Berlingste Tidende widmet Broddorff-Rangau einen längeren Auffah, worin unter anderm gefagt wird:

Graf Brodborff-Ranhau widmete feiner biefigen Aufgabe fein ganges Intereffe. Durch verwandtichoftliche Bande mit Danemark verbunden, fühlte er fich als Freund biefes Landes. Gur Danemark muß es als ein großer Berluft betrochtet werden, daß ein so hervorragender und verständnisvoller

Diplomat uns verläßt, und mit großer Spannung wird man der Bahl feines Rachfolgers entgepen-

Bolitifen nennt ben Grafen Brodburff. Ranhau einen der herborragendften u. ge

#### Deutschrand.

Bormittagefinungen ber Reichotagefraftionen am Donnerstag.

299. Beelin, 18. Juli. Der Donnerstanfibung des Reichstages fieht man in Abgeordnetenfreifen mit der allergrößten Shannung entgegen. Gang. liche Fraftionen, mit Ausnohme der nichte haben für sich für den Bormittag diefes Toges Sigungen anbergumt. Chemio haben alle Graffip. nen ihre Mitglieber telegraphifch wieber sum vollzähligen Ericeinen in Berlin aufgefordert.

\* Das Benfrum wird in ber Donnerstagt. Sigung des Reichstages als Sauptredner den bad Abg. Febrenbach vorschiden.

\* Berforgungeanfpruche ber Mannichaften. Die auf die Mannichaftsverjorgung bezüglichen febe find in Uebereinstimmung mit dem Reichstag und dem Rriegministerium gu Gunften der Ariegsbeichädigten u. beren Sinterbliebenen berichiedentlich erweitert morden. Bur die Ber-forgungsberechtigten sowohl wie für diesenigen Stellen die fich mit ber Mustibrung ber vielfach geonderten Boridriften gu befaffen baben, tit es idmer, fich barin gurecht gu finden. Im Einbli darauf bat Reidstogsabg. Schirmer in be Sihung am 7. Mai 1917 angeregt, es möchte bo ben guftundigen Stellen ein Leitfaben über Die Berforgungsverhaltniffe ber Mannichaften berausgegeben werben. Bie nun in einem Schreiben au den genannten Abgeordneien der Departements. birefter, General von Langermann mitteilt, ift gu dem bereits 1906 ericbienenen Bebordenbandbuch sum Manufdaftsverforgungsgeset ein "Mertblatt über Berforgungs- und bergleichen Angelegonbeiten" in Bearbeitung und wird bemnacht in Drud gegeben werben. Das Merfblatt wird die in Betracht tommenben Fragen erichöpfend. aber in gedrängter Rurge gemeinverständlich bebanbeln und fo ein dauernder Ratgeber für jeden gur Entlaffung fommenben Dann fein. Die Berausgabe biefes Merfblattes, bas jebem gur Entloffung fommenden Manne ausgebandigt werden wird, wird allenthalben lebbaft begrüßt werden, den Behorden aber mande unnite Anfrage und Arbeit eriporen.

\* Ablieferungezwang für Bilb. Berlin, 17. Das Biel der Berforgung der Stabte mit Bild foll flinftig auf dem in Bapern und Gachfen erprobten Bege einer Ablieferungspilicht von angemeffenen Teilen der Jogd an staatlich bestimmte Abnahmestellen erreicht werden. Hierzu ist eine Rabmenberordnung erfaffen worden, die den Grundfat diefer Ablieferungspflicht für beftimmte Wildarten feststellt und Treibjogden anzeigepflichtig macht. Die Unzeige der Treibjagd muß am Tage vor derfelben bei der von der Landeszentralbehorde bestimmten Stelle, die das Wild abnehmen foll, eingeben. Entsprechend ber Bericischenbeit ber landesrechtlichen Jogdrechte und des Bilbanfalls in ben einzelnen Stoaten erlaffen bie Bandesgentralbeborben bie gu biefem Grundfat nötigen Musführungsbeftimmungen, regeln insbesondere also die Sobe der abzutiefernden Mengen, die sich nach der Größe des Ingdergebnisses richtet und vom Reich durch einbeitliche Brogentfabe nicht ausgebrudt werden fann, und ordnen an, ob die Ablieferungspflicht fich nur auf Treibjagden erstredt ober ob die Ablieferung vom gefamten Ergebnisse der Ausübung der Jagd berechnet werden foll. Die Landeszentralbehörden beftimmen ferner die Abnahmestellen, wobei die Einrichtungen der Großstädte und des Bildbandels nach Möglichkeit berangezogen werben fonnen. Innerhalb ber beteiligten Bundesftaaten find borläufige Bereinbarungen getroffen, die einen Ausgleich zwifden febr wildermen und wild-Gegenben bezweden. Deutsche Jagbidunverband bat fich an den Beratungen ber Berordnung beieiligt und ihr auge-

" Gine Spende nach ber anbern! Gur bie Genoftern, Silfsidgreftern und Belferinnen affer Befenntniffe, die fich in diefem Beltfriege an ber Front und in der Beimat für Geer und Marine in unermilblicher Opferfreudigkeit Zag und Rocht bei der Kronfenpflege und auf bermandten Gebie-ten betätigt und dabei Schaden an ibrer Gefundbeit und Erwerbsfähigfeit genommen baben, ift ein Cammelunternehmen unter bem Ramen "Schweiternfpende" ins Leben gerufen worben u. wird in den nachften Monaien durchgeführt.

#### Durch ein Löschblatt. Briminalroman bon Friedrich Thieme.

Raddrud verboten.) Baudenbacher nahm den fleinen Spiegel, butte das Glas und stellte ibn dann so auf das Blatt, daß dasselbe fich von der Seite darin spiegelte. Jeben noch einzelnen unterscheidbaren Buchstaben ftudierte er auf diese Weise, jedes Zeichen, jede Linie. Wer da weiß, wie verworren und fraus fich die Flache eines ftark benutten Löschpapiers ausnimmt, der wird dem Gerichtsfefretar guftimmen, der mit lächelnder Miene außerte: "Berr Rommiffar, Gie geben fich unmenichliche Dibe, aber aus dem Wirmparr lößt fich nichts beraus-Mauben. Ein benuttes Löschblatt sieht wie bas андеге анв."

"Doch nicht, herr Sefretär," antwortete der Rommiffar rubig, und jab von feinem Stuble aufftebend, bielt er bem Gefretar das corpus delicti mit den Worten bin: Geben Gie die Krafel da oben?"

"Ja." "Biffen Gie, was diese Krafel bedeuten?" "Rein", entgegnete ber Gerichtsfefretar ver-

"Richts weniger als die Unichuld des Fraulein Sperber!" "Humoglidi —" bier nehmen Gie den Spiegel - balten Gie ibn feitwarts neben die Schrift und lefen Sie.

Gie fonnen ein paar Borte gang gut beraus-Der Gefretar legte bas Bapier vor fich bin u. verlucte die bezeichneten Schriftzüge, die das Löschblatt natürlich verfehrt wiedergab, im Spiegel gu entgiffern. Es famen nur folgende nicht

einmat bollständige Borte als wirklich lesbar in Frage: # 25 nejdyrie Rent empfangen bab en 9. Des.

Darumter befand fich noch eine völlig verwischte Unterfebrift.

Rachdem ber Gefretar Diefe Buchitoben entgiffert, blidte er den Rommiffor erwartungsvoll an. "Und das foll ein Beweis für die Uniduld der

Sperber fein?" "Gewiß -

"Biefo?" Seben Sie benn nicht, daß bas bier angegebene Datum jünger ift als der Termin des Diebftable. Am 6. Dezember wurde Fraulein Sperber verhaftet, am 9. ift biefes Lofchblatt noch benutt worden. Daraus geht gur Evideng bervor, daß fie felber es gar nicht benuht haben, daß sie also auch die Schmudfochen nicht verftedt baben fann!"

"Bas beweift aber, daß der Abdrud biefer Borte in der Zat erft am 9. ftattgefunden bat?"

"Bas? Alles — es ist dies das Bruchstück einer Quittung, die irgendwer am 9, Dezember ausgefertigt bat Die weniger ftark aufgetragenen Schriftzeichen trodneten rofder und flatiditen fich nicht ab, oder trafen auch bereits bedrudte Stellen des Löschpapiers — daber finden wir nur diefe noch. Doch fie genügen vollauf, da der für uns wichtigste Teil, das Datum, erhalten ift! Fröulein Sperber ift also unichaldig, — es bleibt mir nur noch übrig, den wahren Täter zu ermitteln, um auch den letzten Schatten eines etwaigen Berbachts zu entfräften. Und das hoffe ich mit Silfe diefes

fleinen Gegenstanbes zu ermöglichen. Er nahm die Billette aus feiner Brufttafche u. zeigte fie bem Gefretor, indem er ibm ben Urbrung und die Bedeutung des Jundes erffarte. Die Ungläubigkeit des Gerichtsbeamten verwanbelte fich erft in Erstaunen, dann in Bewunde-

rung. Das muß ich morgen früh gleich dem Beren Staatsanwalt ergablen", rief er begeiftert. "Rur begreife ich nicht, wie Gie aus den Billetten etwas berauslefen wollen - ein foldes Ding fieht doch aus wie das andere."

D, für einen Rriminaliften fpricht jeber Gegenftand eine besondere Gebeimsprache", berfebte

mehr bon mir boren. Bollen Sie mir gum Imede weiterer Rachforschungen bas Löschblatt bis morgen anvertrauen?"

"Unter diefen Umftanden glaube ich es verantworten ju fonnen", bedeutete ibm ber Gefretar. Rachdem er letteren gur ftrengften Disfretion berpflichtet, entfernte fich der Kriminalbeamte, doch nicht um nach Saufe gu geben, er batte bielmehr noch eine wichtige Miffion gu erfüllen. Mit ber eleftrifden Stragenbabn fubr er nach dem Kriftallpalaft, zeigte an ber Raffe bie gefundenen Billette bor und erfundigte fich, von welchem Tage biefe ftommten.

Das find Billette bom lehten Conntag. Abend", berichtete ibm ber Raffierer.

Baudenbacher lächelte befriedigt. Alfo fonnte Fraulein Sperber, die bereits am Dienstag verhaftet wurde, felber als Besiterin der Billette nicht in Betracht fommen und bor Montog fonnten die Schmudiachen feinesfalls verftedt morben fein! Letteres Refultat ftimmte genau gu bem Datum des Loidpapiers!

Rach feiner Rudfunft teilte er bocherfreut bem Infpeftor die bedeutungsvollen Ergebniffe feines Foridens mit. Moor bordite mit Erftonnen und beglüdwünschte den Freund gu feinem Scharffenn.

"Wer aber ist der wirkliche Täter?" fügte er

"Das hoffe ich bis morgen Mittag berauszuhaben", erflärte der Kommiffar guversichtlich. "Roch bleiben mir die beiden Billette."

"Und bu bentit wirflich, bag biefe -Was diese mir jagen können, follft du gleich erfahren. Saft du eine Lupe gur Sand?" "Getviß". Der Inspettor legte neugierig bas begehrte Instrument in des Freundes Bande

"Bunadift", begann Baudenbocher, "nehme ich an, daß der Toter mit dem Eigentümer diefer Billette ibentisch ift. Es ist nicht unbedingt erforder-lich, aber es ist wahrscheinlich. Das Stablissement ift eine Barbete leichten Genres, folglich ift ber Baudenhacher. "Morgen werben Gie barliber ! Berlierer ber Billette ein Liebhaber folder Amitie-

ments, das lägt auf einen Lebemann ober einen Meniden von nicht allgu tiefem Charafter ichliegen. Es find 2 Billette, Monsieur unbefannt, so will ich den Billettmann der Einsachbeit halber nennen, ist also nicht allein in dem Bariete-Theater gen efen.

Aber woraus willft bu entnehmen, bag ein Er und feine Gie in Frage fommt?"

"Ebenfalls daraus, daß zwei Billette porbanden find, Senn die Benuter diefer zwei Ginlag-farten gwei Herren ober zwei Domen gewesen waten, so batte der Regel nach jeder oder jede ibre Rorte für sich behalten, geht dagegen ein Berr in Begleitung einer Dame ins Theater, so löst, be-zohlt und verwahrt er die Billette. Ich bin daber überzeugt, daß eine männliche Verson — Mon-seur Undefannt — den Kristallpalast am Sonntag obend in Cefe'llichaft einer Dame befucht bat."

"Das ift 'den alles möglich", rief ber Infvel-

Der Rommiffor prüfte, wöhrend er iprach, fortgesest aufmertsam die Billette, brachte fie unter die Lube, bielt fie gegen das Licht, roch baran, frichte mit dem Meffer barauf berum. Bebachtig espligierte er neifer:

Bor allem fommt es darauf an, zu erfahren, ob Monfieur Unbefannt jung ober alt ift. fage: er ift jung, wie ber Befuch bes Lofals in Begleitung einer natürlich ebenfalls jungen Dame beweift. Diefe beiben Billette flebten am rechten oberen Rande zusammen. Retürlich burch den Bufall, niemand hat ife ablichtlich aufommengeflebt. Es tann nur in der Toiche bes Befiters gescheben sein. Er muß also etwas in dieser Tasche verwahrt haben, was im Stande war, das gufammenfleben gu bewirfen, Leim oder Aleifter tonn das nicht geweien fein, es ift, wie mir diefer Rettiled um die Gubftang berum geigt, eine fettige Maffe mit - wie der Geruch mich lehrt - einem ftarfen Barfilmgeruch - ftark, weil ich ihn fonst jest nicht mehr wahrnehmen würde."

(Fortfehung folgt.)

1917

#### 2Bas geiciah bor einem Jahre?

19, Juli. Schwere Rampfe an ber Somme. Conquebal verloren und juriderobert. Engl.-frangfrifirme bei Foureaux, Bellov und Covecourt fowie ruff, Angrife bei Rigo und Efroboba abge-Magen. Fortidritte ber Deutiden in Belbunien und ber Defterreicher am Stochod-Stnie,

#### Cokales.

Limburg, 19. Juli.

Berionalien, Berr Dr. Georg &done iber, der bor Beginn und in den erften Monaten bes Rrieges bier Brobefandibat am Chmnafinn gebrer an der Marienschule war, dann als wisfenschaftlicher Sitislebrer nach Frantfurt verfest und bald nochber gur Sahne einberufen wurde, ift um Lentnant bei ber Fuhartillerie ernannt worben. Er fteht jur Brit bei dem Beer im Beften.

= Shun pon Belb und Garten. ber von herrn Bürgermeifter haerten einberufenen Berfammlung in der Alten Boft vom 17, de Mis. meldete fich wiederum eine größere Angahl pon Anwejenden als Ehrenfelbbüter. eingebender Beiprodung ftimmte auch biefe Berfammlung der Einrichtung des Ehrenfeldschutes gu. Allieitig murde beichloffen, jofort diese Einrichtung ins Leben treten zu lassen. Manche mitgefeilte Erfahrungen ergeben, wie natwendig eine energifde Durchführung verftarften Edutes ift. Starfes Befremben murde barüber laut bag gwar Die Rlagen über mangelhaften Gelb- und Gartenidnit laut erboben würden, dem Berluch: aber, burd allgemeine ebrenamtliche Beteiligung an bemfelben Abhalfe zu ichatten fo Biele fernblieben. Doch wurde die Hoffnung und Erwartung ausgefprocen, daß fich in den nächsten Tagen doch noch febr viele gielbemußte Manner aller Stanbe auf bem Ratbaufe jum Ehrenfeldbiiterbienft melben wurden. Der Dienft ift nunmehr eingerichtet, u. bie nadite genteinichaftliche Besprechung wird am Freitag, den 20. do. 2016, abends 81/4 Ubr im Watbaufe ftattfinden.

Ariegoftoner. Gofern bebufe Entrichtung der Kriegsabgabe Kriegsanleiben an Bablungsftatt eingeliefert werden follen, fann dies bei ber Reichsbantstelle in Roblenz nur durch folde Steuerbflichtigen erfolgen, bie im Stadtfreis Rob. leng felbit ibren Wobnfit baben. Bur alle anderen preuhifden Steuerpflichtigen find Unnahmeftellen: bie Ronigl. Scebandlung (Breug.-Staatsbant) in Berlin B. 56, die Breug. Bentralgenoffenichaftstaffe in Berlin C. 2 fowie endlich famtliche Regierung shauptfaffen für die für fie in Bertacht fom-

menden Begirfe.

= Die Brot. und Gleifchanteilung nach dem 15, August wird fich, auf Grund von Erflärungen bes feitberigen Staatstommiffare De. Midaelis voraussichtlich folgendermagen geftalten: Die Brotmenge foll mir bor ber lebten Berabfetang, wieder 1900 Gramm betragen, Allerdings dürfte fich erft nach Geftitellung des Ergebniffes der neuen Ernte Die Brotmenge genau festftellen laffen. Bedoch ftebt gu boffen, daß die Menge von 1900 Gramm beibebalten werben fann. Alle gegen Krantheit versicherungspflichtigen Arbeiter u. Arbeiterinnen follen gu ben 1900 Gramm einen Bufchlag von 350 Granum erhalten, fo baft für diese des Quantum 2250 Gramm wechentlich betragen werde. Entsprechende Mitteilungen sol-Ien in ben nachten Tagen erfolgen. Um 15. Aug. wird das halbe Bfund Zufatifieifch wegfallen, das als Erfat für mangelnde Kartoffeln gedacht war. Bis bobin aber wird die Zufuhr von genügenden Rartoffelmengen geregelt fein,

= Ferien! Morgen Freitag beginnen an ben bieigen Bolfoichuten und boberen Lebranftalten die Commerferien, die bis Dienstag 21. Muguft banern. Soffentlich benuben bie Schüfer die icone Beit fleiftig, um in Weld und Garten bill. reiche Sand gu feiften und weitiger, um den Be-

rieb auf den Straffen und Goffen der Stadt durch ibre Unwesenbeit ju bereichern,

- Bur erfolgreiche Angeigen bon Fildereifreveln und Ficerei-Boligei-Urbertretungen erhielten Belohnungen ber Gendomerie-Bodtmeifter Rurften in Limburg 40 Mart, ber Gelbhitter Dichel b. in Elg, ber Ge-meinbewaldmarter Schen eer in Steinsberg bei Dies und ber Genbermerie-Bochtmeifter Cochtig in Aumenan je 30 Mart.

Bodenbeibilfe für Chefrauen Bilfebien fpflichtiger. Der Bundesrat bat am 5. Juli eine Berordnung beichioffen, nach ber deutide Bodmerinnen mabrend ber Geltungshouer bes Silisdienstgesebes aus Reichsmitteln eine Bochenbeihilfe erhalten follen, wenn

1. der Chemann eine Beichaftigung im Ginne bes Bilfsbienstgesehes ausübt, u. im letten Jahre bor ber Riederfunft feiner Chefrau mindeftens feche Monate bindurch ausgeübt bat,

feine wirticoftliche Loge fich infolge feiner Beschäftigung im Bilisdieuft nadweislich ber-Schlechtert but und

3. ein Bedürfnis für die Beibilfe beftebt. Bei Silfsdienitpflichtigen, die durch besondere ichriftliche Aufforderung nach § 7 des Silfsdienit-nesches berangesogen worden und, bedarf es nicht des Racmeifes einer Beidaftigung im Silfa-Dienft por ber Rieberfunft. Chenfo erhalten bie Bodenbilfe folde Bodnerinnen, Die felbft im Jahre bor ber Nieberfunft mindeftens feche Donate hindurch im Silfebienft beidäftigt maren. Auf dieje feche Monate wird ibnen die Beit einer Beichäftigungelofigfeit unmittelbar bor ber Riebertunft bis gu bier Boden angerechnet. Für die Anertennung des "Bedürfniffes" ift eine Einfom-mensbochitgrenze feitnetent, 2500 bei dem Bater,

1500 bis 2500 Mart, je nach der Rindergabl, bei unverheirateten Wodinerinnen.

Eine Berichlechterung der Birtichaftsloge wird in der Regel da angunehmen fein, wo fich infolge ber Bilfsbienftiftigfeit bie Einnahmen bes Be-Schäftigten verringert ober feine Ausgaben fratter old die Einnahmen vermehrt baben. Berausfehung wird dabei meiftens fein, doft er entweder Die Beidöftigungsart ober ben Beidviftigungeert pewechielt bat. Dinfiditlich des Umfanges der Leiftungen ichlieft fich bie neue Gurforge eng an die Bestimmungen der bereits bestebenden Berordnungen an. Die Antroge ufw. find bei Berficherten, je nach der Lage der Berhältniffe, an die Aran-Tenfalle, ben Arbeitgeber ober die Ger-Berufagenoffenicaft zu richten, in allen anderen Fallen Unmittelbar bei der Kommiffion der Lieferungsberbande gu ftellen, die für die Briffung ber Birtichaftslage ber Beteiligten infolge ibrer gleicharth gen Tätigfeit auf bem Gebiet ber Mannicoite-Unterftiigung bereits umfaffende Erfabrung be-Die fibrigen Beitimmungen beden fich sum größten Zeil mit ben für bie Bochenville.

der Befanntmachung vom 23. April 1915 in Rraft

#### Provinzielles.

Ghafer, Cobn ber Frau Bigefelbtoebel Anton Schafer bon bier, wurde jum Leutnant der Referve befor-

)?( Renterobanjen, 18. Juli, Die Felddieb-ftable find gegenwartig bier gang an der Lages-ordnung. In der Racht vom 14. auf den 15. ds. find dem Herrn Schrankenwärter Reufch an einem Rartoffelader wiederum girfa 100 Buide ausgerupft worden. iDe Diebe balten es noch nicht ein-mal der Mübe wert reine Arbeit zu machen, fondern beigen nur die diden Anollen mitgeben. Die bon dem Diebstahl Betroffenen murben ber Ortibeborbe jedenfalls febr danfbar baffir fein, wenn in diefer Begiebung etwas mehr Schutz geboten wurde.

fc. Beilburg, 18. Juli. Der in der Robe gelegene 4.4 Seffar große Boebler-Beiber wird im Berbst diefen Jahres abgefischt. Die Fische -Rarpfen, Edileien und Forellen - werden zu bil-ligen Preifen an die Einwohner ber Umgogend

verfauft werben. ):( Mus ber Maingegend, 18. Juli. Dier rednet man mit einer reichen Bobnen., Gurten- und Tonsatenernte. Auch bas Roblgemufe bat einen wunichgemagen Stand. Die Erträge des letteren durften durch das maffenhafte Auftreien des Roblweiglings-entichieben beeinträchtigt werden, wenn nicht die gefräßigen Raupen diefes Echmetterlings rechtzeitig entjernt werden. Trop der guten Aub-

ficten find die Breife andauernd boch. \* Aus Raffan, 17. Juli. Am lesten Donnerstog verfammelten fich in Frankfurt einige Lebrer, die im Jahre 1867 am Geminar gu Dontafammenfunft in Montabour felbst mußte wegen der mangelhatten Babnverbindung Abstand ge-nommen werden. Die Inbilare waren die ersten, die abgingen, nachdem die Anstalt Königk. Breut. Seminar geworden war. Bon ben 19 entlaffenen Randidaten leben noch 9; aber nur 3 find noch im Dienfie: Reftor Reichmein-Roin-Diffeim, Reftor Mehen - Bonifatinsidule Franffurt und Mittelichullebrer 28. Junfer - Oftendmittelicule in Franffurt. Die übrigen leben gerftreut als Benfienare. An der beicheidenen Beier fonnten fich nur 4 Rlaffenbruder beteiligen; 5 batten fich frantbeitebalber entidulbigt. Auger den beiben herrn von Frankfurt waren noch ericbienen: P. Raubeimer-Ebbersheim und S. Sing-Bies-Die Zeilnehmer trafen fich um 10 Uhr in der Liebfrauenfirde, wo für die verstorbenen Freunde eine Geelenmeffe gelebriert wurde. Bei dem folgenden Friihichoppen wurden die Gafte begrift und ihnen der Danf für ihr Ericeinen ausgeiprochen. In einem Rudblid auf die 50 Jahre wurde der Bechsel und Bandel in den behördlichen Bersonen, unter den Rameraden, bei den ebemaligen Schillern und Schulerinnen, besonders aber auf podagogischem Gebiete, im Bereinsleben, fowie bie Fortidritte in der fogialen Stellung ber Lebrer in diefer Zeit besprochen. Rach dem gemeinfamen Mittagsmable erfolgte bie Befich-tigung bes Ofthofens. Der übrige Teil bes Rachmittage war der familiaren Unterhaltung geintomet.

fc. Frantfurt, 18. Juli. Gedigig meift idevargbunte Rubrinder ftellt der Biebbandelsverband am 19. Juli babier in ber Gruneftrage 20 jum Berfauf und gogt nur an Landwirte, die ihnen Wohnfit im Regierungsbegirf Biesbaden baben.

Die Belieferung ber Rur- und Babeorte.

:: Bicobaben, 17. Juli. Bon unterrichteter Seite wird uns geichrieben: Us ift in letter Beit baufig dorüber geflagt worden, daß in Rur- und Badearten die Belieferung der Lurgaite mit Lebensmitteln besonders starf fei, jum Schaden der alligemeinen Bevölkerung, und das insbesondere die rationierten Lebensmittel ber allgemeinen Bevölferung entzogen und den Rurgaften zuge murben. Dieje Rlagen find in unferem an Rurorten fo reichen Regierungebegirt besonbere baufig aufgefreten und es tit daber notwendig, einmal öffentlich flarzustellen, daß fie burchaus unberechtigt find und jeder Grimdlage entbebren. Die Belieferung ber Rurfremben ift burch einen Erlag ber Berlimer Bentralbebotben genau geregelt. Danach werden bie Rurfreinden ungefahr in der gleichen Bobe wie die ortsanioffige Bevolferung beliefert und es werden jedem Rurorte Sondergumeifungen ju diefem 3wede gur Berfügung gestellt, welche der Angabl der Ber-pflegungstage entsprechen, die der Nurort zu leiften bat. Diefe Zuweifungen für Rurfrentde geicheben vollständig augerbald der Rationierung und berühren also in feiner Beife diejenigen Mengen, die an die allgemeine Bevölferung verteilt werden. Rach diesem Spitem wird auch im Regierungsbegirf Biesbaden verfabren und alle Lebensmittel, die den Kommunalverbanden gur Berteilung an Aurfrembe gur Berfugung geftellt werben finden also auf die Mengen für die allgemeine Bevölferung feine Anrechnung. Es ift mithin nicht gutreffend, daß die ortsansolligen Ginwohner durch die Ueberweifung rotionierter Lebendmittel an die Kurfremden geschädigt

Dermijchtes.

\*\* Berichtebenes aus aller Belt. Im Balbe bei Belfenborf (Rreis Sagan) fand eine beerenfuchenbe Frau bie Leiche einer Unbefannten, bie den befferen Ständen angugeboren icheint. Reben bet Beidie lag ein Revolber und ein Bappfarton mit 20 .A. Notgelb ber Stabt Rottbus. Es ift nicht ausgeschloffen, bog ein Gelbitmord nur borgetäufcht murbe, um einen Rord ju verbeden. - Der Chemniber Burgermeilter flobe wurde bon bem Ruflenbefiberbiobn Gwin Dufe ler nach Bieftern bei Rochlit unter bem Bormande eines Meligefchaftes in bes Baters Mible gelodt unb ermorbet und beroultt. Der Morber, bellen Bater im Belbe fteht, warf den Leidmam in den Molbeling. Er eit geitändig. — Das Schwurgericht in Breletelb verurteilte ben Tifdler Wolte aus Jollenbed jum Tobe. Rolte bat am Id. Marg de Is. die Stefran Bodliegel, beren Mann fich in englischer Kriegogefangenicaft befinbet, ermorbet. Er batte mit ber Frau ein Berbaltnie unterhalten, dos nicht obne Bolgen geblieben war. - Dreitaufend Gier gehamftert, Gine un-glaubliche Gefchichte ift in Roln paffiert. Doet befcblagnahmte Die Boliget im Saufe eines Bribatmennes nicht weniger wie breitaufend gebamflerte Gier. Sierpon waren hodgiens noch 250 geniekbar, bie anberen waren fant und tonmen nur noch als Schweinefutter verwendet werben. Die "Meiniche Zeitung" mochte ben Borfchlog, man muße ben Renfchen, ber die Eier gehamftert bat, auf ben Reumorft aufftellen und ibn bon ben Allner Rriegerfrauen mit ben 2750 faulen Giern bombarbieren laffen. - Boligeiliche Ber-folgung im glungeng. Der Leiber ber Bilbelmebavener Reiminalpolizei bat gur Berfolg. ung einer fpienngeverbachtigen Berfon, Die einen er-

für die Chefrauen der Rriegsteilnehmer uim nach | beblichen Borfprung burd Benubung ber Gifenbafin gewonnen batte mit Erfolg ein Stuggeng benutt und eine Strede von fünfzig Rilameter in taum breitig Minuten gurudgelegt. Jeht bat biefelbe Kriminalab-leilung ibren Boligeibundfuhrer mit bem Poligeibund in einem Aluggeng noch einer Rordfee-Infel gefandt. Alfo ein "fliegender hund" im Boligeibienft!

## Lette Nachrichten.

Vor der Rangler-Rede.

Berlin, 19. Juli. Wie die National-Zeitung erfährt, ift es auscheinend dem Reichstanzler gelungen, einen

Musgleicheweg

un finden. Dr. Michaelis bat gestern den Mehrbeitsparfeien Erffarungen abgegeben, die ihnen genilgen blirften. Die Bertreter ber Mebrbeitsparteien haben ihrerfeits die Bereitsichaft befundet, in der beutigen Sihung nach der Ranglegrede auf eine lange Debatte ju versichten und werben nur furge Erffarungen abgeben, Bei biefer Unterredung baben die Bertreter der Mehrheitsparteien noch den Eindruck gewonnen, daß der Rangler den Anichauungen und Bunichen der bier in Betracht fommenden Graftionen feineswegs ablebnend gegenüberstebe und dabei eine Solfung einnehme, durch die er sich auch in keinen Gegensatz zu den Reditsporteien ftellt.

Rad ber "Rat Beitung" werben die Berband-Iungen Hber

bie Striegofrebitvorlage

morgen nicht zu Ende fommen und es wird bermutlich nur die Lejung abgehalten werden. Um Abend des heutigen Toges werden die Barteien Fraktionsfitungen abhalten und zu ben Erflärungen bes neuen Reichstanglers Stellung nehmen.

#### Bur beutigen Reichstagsfigung.

Berlin, 19. Juli. Bur Belprechung der Reichefanslerrede am Donnerstag im Reichstag baben fich, wie bas "B. T." melbet, folgende Parteiführer jum Bort gemelbet: Bur bas Bentrum Behrenbach, für die jogialdemofratiide Debrheit Edeidemann, für die Fortidprittliche Bolfspartei D. Baner, Mis Gegner ber Friedenszielrefolution merden für die Ronfervativen Graf v. Beftarp, für die Nationalliberalen Dr. Strefemann fprechen.

#### Empfange beim Raifer.

Berlin, 18. Juli. (IBB.) Der Roifer empfing gestern abend die Minister Lenhe und v. Schorfeber. Beute vormittag borte ber Raifer die Bortrage bee Staatsjefreture bee Reichemarincumte v. Capelle, des Chefs des Admiralftabes, des Rriegsminiftere bon Stein und bes Chefs bes Marinefabinetts fowie ben General-ftabsvortrag. Die Rafferin befuchte vormittags die Charite.

#### 5000. Zonnen-II-Boote?

Schweiger Grenge, 18. Juli. Die Agentur Radio berichtet das Bestehen eines neuen deutichen Tauchbootmobells. Es verdrüngt 5000 To., beist Maichinen von 2000 Bierdefraften, eine Gefdwindigfeit von 28 Anoten fiber Baffer und 15 unter Waller. Das Boot führt 76 Torpedes und 150 Minen bei sich und ist mit 6 Geschühen

#### Betereburg in Aufruhr.

Amfterbam, 18. Juli. (BB.) Reuter meldet aus Belersburg bom 17. Juli: Geftern abend fam es zu einer großen bewaffneten Rundgebung, Die von den Maximolisten in Szene geseht wor. Stunbenlang burdefuhren Antomobile mit Golbaten, Matrofen und Biviliften, Die mit Gemebren bemaffnet maren, bie Gfabt. Um Remitg-Brofpeft murbe geicoffen; mehrere Berfonen wurden. dabei getotet. Das erfte Maidinengewehrregiment foll den Aufruhr hauptjäcklich verursacht haben. Unter ben Manifeltanten befanden fich Abfeilungen der Grenabierregimenter Bavlowff und Moscovie. Die Goldaten besehten bie Druderei der "Romoje Bremja" und erzwangen bie Berdifentlichung eines Aufrufes an das Bolf, die vorläufige Regierung ju fturgen. Das Organ bes Mrbeiter- und Goldotenrates verurteilt die Bewegung als die Revolution gefährend. Ungablige mit Maldfinengewehren beladene Fracktwagen geben nach der Billa der Tängerin Kreihinffaja, wo fich das Samptanartier des 1. Maldinengewehrregiments befindet. Die Regimenter Bolinffi, Letowifi, Ismailowife und Simeonowifi find noch rubig. Die Gornijonen in Oranienbaum, Barsfoje Gjelo und Beterhof richten fich noch ben Unweifungen des Arbeiter- und Goldatenrates.

#### Goldaten-Qlufrubr in Detereburg.

Rotterbam, 18, Juli. (36.) Die Londoner "Doily Rems" melbet aus Betersburg bom 17. Juli: Eine bewoffnete Rundgebung durchgiebt bie Strafen. Die Leiter tragen Jahnen mit ber Muf-Schrift: "Rieder mit der provisorischen Regierung! Alle Macht bem Arbeiter- und Soldatenrat!"

#### Die ruffifche Minifterfrife.

299. Betereburg, 18. Juli. Der Juftigminifter geniekt nicht mehr die Unterfrühung feiner fogioliftiiden Parteigenoffen und hat feinen Riidtritt er-

#### Ministerfrifis in Rugland.

In Rufland haben mehrere Minifter ber Burgerlichen Barteien ibren Austritt aus d. provisoriichen Regierung angezeigt, vermutlich aus dem Grund, weil Rerensfi fich als Diffator geborbet und eigenmächtig einschmeibende Berffigungen erläßt. Go foll er lettbin ber Ufraine. bie noch Gelbstregierung (Autonomie) ftrebt, weitgebende Bugeständniffe gemacht baben , obne den Ministerrat porber gefrogt zu haben.

Babrend die erregten Kommentare der großruffifden Blatter Die ufrainifde Bolfsbewegung als Folge deutider Intrigen gu berbachtigen finden, berricht in Beiersburger Regierungsfreifen die nüchterne Auffaffung, daß diese natürliche Folge ber von ben Bolen wiedergewonnenen ftaatlichen Gelbitanbigfeit auf bas benochbarte ufrainiche Gebiet unvermeiblich war.

#### Unruben in Petersburg.

Bafel, 18. Juli. Die Betersburger Telegraphenagetnur melbet: Die proviforifche Regierung bat folgende Broffamation anichlagen laffen: Angefichts der bewaffneten Rundgebungen gewiffer militarifder Ginheiten, Die am 10. Juli und in der Racht vom 16, auf den 17. flattgefunden boben und bei denen es gablreiche Berlufte andben bat, wird bierburch jebe Art von Rundgeb. " un-

#### Nene Tandboot-Resultate:

299. Berlin, 18. Juli. (Amtlich.) Durch eines unferer II-Boote murben im englischen Ranal neuerbinge brei Dampfer und gwei Seg. Ier berfentt. Darunter befanben fich gwei bemaffnete belabene Gradtbampfer englifder Rationalität und ber englische Dreimaftraafconer "Ogean Swell".

Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine.

#### Eine große Luftichlacht. 11 feinbliche Glieger abgeschoffen.

299. Berlin, 18. Juli. Un ber Beftfront ! einträchtigte regnertiches Better und teilne ichlechte Sicht am 17. Juli die Gesechtstätigfe Am Bormittag war das Teuer nur nordlich Poe fturfer. Gegen Mittag fteigerte fich bas baufi-burch Flieger geleitete feindliche Artilleriefenn gegen unfere Infanterie- und Batterieftellungen und ichlug auch bis tief ins hintergelande. Ein in ber Racht bom 17. jum 18. unter erheblicher Artillerieseursteigerung erfolgter Angriff einer eng-lifden Batrouille dicht füdlich des Ranalknies bei Sollebefe blieb in unferem Artillerie- und Infanteriefener liegen. Gegen Mitternacht gelangte ber Borftog einer ftorferen englischen Abteilung in der Gegend Oftaverne in unfere Graben, wurde jeboch fofort im Gegenstog bis auf ein fleines Englanderneft geworfen. Gegen 9 Uhr abends fpielte fich eine große Luftichlacht ab, an ber auf jeder Geite ettoo 50 Alugseuge beteiligt woren, Unfere Rampfflieger ftiegen gegen ben geichidt manaberierenben und gaben Gegner mit außerordentlicher Rübnbeit und Uneridrodenheit por und ichoffen 11 feinbliche Alugzeuge ab. Beiter wurde ein Ballon durch einen Blieger abgeichoffen, mabrend vier feindliche Beffelballone burch unfere Batterien jum Riebetgeben gezwungen wurden.

#### Biberftanb gegen bie "Greibeiteanleibe".

Stodholm, 18. Juli. In Moftow am Don wurde ber vom Finangminister Schingareto zugunften ber Freiheitsanleibe infgenierte "Golbene Tag" bon der Garnijon verhindert, die in voller Ausruftung mit icharfen Batronen ausriidte, die Beranftaltungen aufhob, die Banten besette und die Beichnungen berbinberte.

#### Reue Magnahmen Rerenstis.

Studholm, 18. Juli. Meber 10 000 Urlauber, die burch Kerenstis Berfügung, alle zu Feldarbeiten Beurlaubten einzuberufen, betroffen wurden, veronstalteten vor einer Ginung des Arbeiter- und Solbotenrats eine Ginfpruchsfundgebung gegen ibre Einberufung.

#### Die englifde Minenfperre.

299. Umfterbam, 18. Juli. "Migemeen Sandelsblad erfahrt, bag die englische Regierung Bugeftandniffe gemacht bot, burch bie bie freie Sahrrinne burd bie Rorbfee erhalten bleibt. Die Berhandlungen über die definitive Regelung find

#### Der Bombenabmurf auf Bieriffee.

Song, 18, Juli. Salbamtlich teilt die niederlandische Regierung mit, daß die britische Regierung die Berantwortung für das Abwerfen von Bomben auf Zieriffee übernommen bat. (Bei diefem Luftangriff wurden auf bollandischem Gebiet eima 60 Saufer gerftort und ichtver beichabigt. Der Flieger batte Bieriffice offenbar für einen belgiichen Ort gehalten.)

#### Bar Mifolaus geiftestrant?

Schweiger Grenge, 18. Juli. Die romifche Rorreipondenza erfabrt aus Petersburg, der frühere Bar Rifolans fei geiftestrant. Er werbe ftart bewodst, da man befirchte, dag er Gelbftmord begebe. (Röln. Itg.)

#### Italieniiche Angriffsplane?

Lugano, 18. Juli. Die militarifche Betätigung der Ruffen u. Frangofen und auch gewiffe Folgen, die fie aus ber inneren Krife in Deutschland ableiten, peranlaffen nummehr anideinend auch die italienifde heeresleitung, jur Offenfibe übergu-

#### Mentereien im frangofifden Beere.

Berlin, 18. Juli. (BB.) Die Menterei-So fdreibt ein Mann vom Infanterie-Regiment 217, daß das Regiment, als es vor Ablauf der verfprochenen Rube an die Front geben follte, in St. Menebould menterte, wobet Gendarmen auf die Truppen schoffen. Das Regiment wurde daraufhin awangsweise verladen. Unterwegs ichoffen die Meuterer auf ber Durchfahrt durch die Balinhofe mit Moldinengewehren aus den Bagen, wobei es Tote und Bermundete unter der Bivilbevolferung Auch auf freiem Gelbe murde auf Bferde, Stube ufio, geichoffen. Daraufbin follen acht Meuterer ericoffen, 15 gu lebensfänglichem Buchthaus und gwei Sauptleute gu 10 Jahren Bwangsarbeit verurleilt worden fein. And Leute des Jägerba-millons 14, die anfangs in Fresnes in Rube lagen, fiedten ein Previantmogazin an und ericoffen drei Offigiere ibres Bataillons.

#### Bonar Law ber tommenbe Mann.

Loudon, 18. Juli. Im allgemeinen betrachtet man Bonar Law als den fommienden Mann. Im Busammenhang damit wird auf die Berglichfeit ber Begiebungen groifden Mauith und Balfour bingewiefen.

Bergntmertt für bie Engeloen: 3. D. Ober. Limbure

#### Bur Gettebbienfterbnung.

Anbetungsberein ber Frauen u. Jung-frauen. Am Freitig um 7 Uhr ift in ber Rapelle bes St. Bingenshofpial eine bl. Melle für bas in Riebrich verftorbene Bereinsmitglieb Frau Rotharina Sanb.

ABenelitifder Gottebbienft.

Freitagabend 8 Uhr 35 Min., Samstagmørgen 8 Ubr 30 Min., Santstagnachmittag 3 Uhr 30 Min., Ausgang 10 Uhr 20 Min.

## Durch das Land der Efipetaren.

Reiseergablung aus dem Kriegsgebiet bes Balfans bon Rarl Man.

110) (Racidrud berboten.) "Schiege einen bon uns!" antwortete "Alber and mur est Barnb el Amafat.

einen! wer gweite trifft bann bich!"

Er gog fein Meffer. Da trat auch ich hervor, langfam und ohne ein Wort zu fprechen. Aber ich hielt ben angelegten Stugen auf Barub gerichtet. "Der Effenbi! Linch er ift ba!" rief

Diefer. Er ließ die Hand, welche bas Weffer, hielt, finken, und tat vor Schred einen Sprung rückvärts. Er traf an Manach et Baricia, und gwar fo fraftig, baft biefer einen Stof befam, ber ihn an ben Rand bes Gelfens brachte. Er ichlug mit ben Armen in bie Luft, hob ben einen Gug embor, um festen Halt zu suchen, verlor aber daburch vollends das Gleichgewicht. "Allah, Kliah, All ——" brüllte er,

bann war er bon ber Rante ber Baftel Man hörte feinen Körper unten aufschlagen.

Reiner brachte gunachft ein Wort ber-bor, auch ich nicht. Es war ein Augenblid bes Entfepens. Ueber fünfzig Guß boch bin-

ab — ber Körper mußte zerschmettert sein.
"Allah onn kurd! — Alsah hat ihn
gerichtet!" rief dann Hales, dessen Gesicht
todesbleich getvorden war. "Und du, Barud el Amasat, bist der Henser, der ihn
zur Tiefe warf. Lege das Messer weg, sonst
fliegst du ihm nach!"
"Kein, ich lege es nicht weg! Schieß,
wher tosten sollst du dennoch meine Klinge!"
Er duche sich zum Sprung und holde

Er budte sich zum Sprung und holte dabei zum Stoß mit dem Messer aus. Das war für Hales Grund genug, zu schießen. Er tat es aber nicht. Er trat schnell zurück,

brefte feine Bitate um und empfing ben Gegner mit einem Kolbenfchlag, ber biefen zu Boben ftrecte. Barud wurde entwaffnet und mit feinem eigenen Gartel gebun-

Jest hatten wir es nur noch mit Ju-nat, dem Kohlenhändler, zu tun. Dieser Tapsere sah noch gang so da, wie vorher. Hatte ihn schon das Erscheinen Hales auf das höchste erschreckt, so war durch das, was nun geschah, seine Angst verzehnsacht wor-den. Er streckte die Hingst verzehnsacht wor-und siehte: "Efsendt, schone mich! Ich habe ench nichts gesan! Du weißt, das ich ever end nichts geian! Du weißt, bag ich ener

"Du, unfer Freund? Wie follte ich bas wiffen?"

"Du kennft mich fal" 3hr feib ja in biefer Racht bei mir geblieben. 3ch bin Junat, ber Koblenhandler!"

Das glaube ich nicht. Du bift thur awar fehr ühnlich, besonders was die Rein-lichkeit betrifft; du bift genau so ein Bod tawuft (Schmugfinfe) wie er; aber er felbft bift bu boch nicht. Der Roblenhandler Junat fann hier nicht fein, benn er ift nach Glogovit gegangen, um Cala gu faufen, Slogobik gegangen, um Salz zu kaufen. Seine Frau hat es mir gesagt, und ich glaube ihr mehr als bir. Ich habe meine eigenen Augen und Ohren, und diese fagen mir, daß du zwar nicht der Urheber des gegen und gerichteten Mordplanes, aber doch ein Mitglied dieser sanderen Gesellschaft die Ausbergens habe ich nicht Zeit, mich mit dir zu besassen. Lege dein Messer aur Erde. Der Habst iv vird dich binden!"
Dales nahm ihm seinen Gürtel ab und

vand ihm damit die Hände auf dem Rüden.
"Run warte hier bei diesen beiden!"
sagte ich zu dem Habscht. "Ich gehe, um die Gesährten zu holen."
Barud el Amasat lag noch besinnungs-los. Hales Hieb war ein sehr kräftiger

3d ging auf bemfelben Beg gurild. ben wir gefommen waren, bis an ben Gelfenrand, von wo aus ich die Gefährten feben konnte. Deto bemerkte mich und rief

heranf: "Du bift's, Sibbi! Allah fei Dank! Dann steht alles gut!" "Ja. Binde den Konafdschi los, damit er heraufflettern, kann. Du seigst hinter ihm her und bringst alles mit, was ihr an Riemen ober Schniftren bei euch habt. Omar mag bei ben Bferben bleiben.

Mach kurzer Beit kamen beibe herauf, der Konakhichi voran. Ich nahm ihn in Empfang, und wir banden ihn neben ben beiben Mabichho und Guef an einen Baum. Dann gingen wir bis ju ber Baftet, wo Salef bei ben beiben Gefangenen ftanb. Barud el Amasat befand sich bei Besinnung

Muf meine Bitten nahm der ftarfe Defo feinen gitternben Tobfeind auf bie Schulter. Junat, ber bie gwei erblickte, ftieg einen Ruy bes Schredens aus. Da er nicht an ben Füßen gefesselt war, mußte er uns fol-

Much biefe beiben wurden nun in ber Adhe der übrigen an Baume gebunden. Dann nahmen wir allen die Knebel ab, damit fie reden konnten; aber fie gogen es vor, sich stumm zu verhalten. Ich fah, daß halef sich in Bositur stellte, um ihnen eine Strafpredigt zu halten; ich unterbrach ihn aber mit der Wesiung, alle Waffen der Gesangenen herbeizuholen. Mis biefelben betfammen lagen, bilbeten

ste ein ganz bübsches, kleines Arsenal.
"Diese Wassen sollten benuht werden,
ump uns zu iden," sagte ich. "Wir werden
sie vernichten. Schlagt die Kolden von den Minten und Bistolen und haut mit den Caasans die Läuse krumm."
Riemand war schneller hierzu bereit als

halef. Die Meffer wurden zerbrochen, und enblich machte ich mit meinem heibudenbeil die Caafans der beiden Alabich unbrauch-

bar. Es maren gang unbefcreibliche Be-fichter, mit benen bie Befiger biefer Waffen ber Berftorung berfelben gufaben.

Und nun wendete fich mein halef abermals mit einer Miene an die Gefangenen, welche mich abermals bermuten Heg, bag er im Begriff ftebe, einer seiner berühmeten Reben zu halten. Ich winkte ihm ind Data, mir zu folgen, und entserne mich aus bem Gesichtstreis ber Gefangenen.

"herr, warum foll ich nicht zu ihnen fpreihen?" fragte er.

"Beil es feinen Zwed hat. Wenn wir gehen,o hne ein Wort zu fagen, laffen wir fie in größerer Anglt zurück, als wenn wir eine große Rede halten!" "Ah, so! Wir gehen? So sollen sie fero ben verhungern ober verschmachten?

Sie tonnen fich nicht felbft befreien." "Doch! Habe nur keine Sorge! Der Rob-ler weiß sicher, wo sie sich befinden, und er wird baldigft bemilht sein, sie aus ihrer Lage zu befreien."

"Reiten wir gu ihm?" "Ja, alfo fommt!"

Bir ftiegen hinab zu Omar, welcher bie Bferbe bewachte. Dann bat ich die Gefähre ten, furge Beit gu warten, bis ich ben Weg bor und untersucht batte. Bei feiner Enge konnte er gefährlich sein. Ich schlich vor-flettig weiter, in die Schlucht hinein, bis ich an die freiere Stelle tam, wo wir überfallen werden follten. Sier lag Manach et Baricha als zerschmetierte Leiche. Ich blidfie nicht ohne Schauber an ihm porüber zu ber Baftei hinauf, bon ber aus wir hatten über-fallen werben follen. Eben wollte ich ums tehren, ba horte ich einen Schrei und wundte ben Blid nochmals nach oben.

(Schlieft folgt.)

#### Nachruf.

Schon wieder hat der Tod unsere Reihen gelichtet. Im jugendlichen Alter von 20 Jahren hat unser Mitglied

#### Joset Schäter

Musketier eines Res.-Inf.-Regts., am 4. Juli 1917 sein Leben für's Vaterland gelassen. Tief bedauern wir den frühen Verlust eines lieben und guten Freundes, eines treuen

Ein ehrendes Gedenken bleibt ihm allezeit gesichert.

Mühlen, den 19. Juli 1917. Der Vorstand des Turnvereins Mühlen E. V.

## Totenzettel u-Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

auf Wunschmit dem Bilde der Verstorbenen sempliable in sinfacher and feinster Auslithrung die

Limburger Vereinsdruckerei,

Infolge mangelhafter Rohlenlieferung, fowie bes notwendigen, ichon langer in Ausficht genommenen Umbaus eines unferer Gasofen, wird bemnadift in unferem Gaswert für furge Beit

## mit einer etwas verringerten Gaserzeugung

gerechnet werben muffen.

Bir erlauben uns, unfere verehrlichen Gasbuehmer hierauf mit ber Bitte aufmertfom gu machen, fich fur biefe Beit icon von jest an auf eine tunlichfte Ginschrantung bes Gasverbrauchs einrichten zu wollen, mahrend wir unfererfeits bestrebt fein werben, die berminderte Gaszuführung möglichft auf bie Stunben von

#### 1 bis 7 Uhr nachmittags,

als ber Beit bes erfahrungsgemäß geringften Basberbrauche, gu berlegen und auch bamit fühlbare Störungen in bem Birtichaftsleben nach Möglichfeit gu vermeiben.

Limburg a. L., ben 16. Juli 1917

## Limburger Gasbeleuchtungs-Gefellichaft.

# Amtliche Anzeigen.

## Chren-Weldhüter.

Diejenigen herren, welche fich ju bem Amte eines Sebren-Feldbutere gemeibet haben, labe ich ju einer Beiprechung auf

Freitag abend 8 Uhr im Sigungsfaale des Rathaufes ein.

Bei Diefer Gelegenheit werben weitere Delbungen gu bem Ehrenfelbfilterbienft entgegengenommen. Gerner tonnen ichriftliche und munbliche Melbungen täglich im Rathaufe Bimmer Rr. 5 abgegeben merben.

Limburg. (Lahn), ben 18. Juli 1917

Der Bürgermeifter.

Züchtige

## Arbeiterinnen,

fowie Behrmadchen für unfere Arbeits: ftube, möglichft für fofort gefucht.

Warenhaus Geschwister Mayer.

fofort gefucht.

G. F. Landauer-Donner, Idstein i. T.

Tüchtige Stellmacher für dringenden Geeresbedarf fofort geficht.

Helwig Schmidt,

Bagenbauer, Cobleng.

Gir fofort tüchtige

# Einschaler, Zimmerleute,

gefucht Bauftelle:

J. Olig, Maschinen-Fabrik, Montabaur. Bu melben bei Boliet Lönler.

um Schachtabtaufen fofort gefucht. Delbungen Nassauer Hof, Obertiefenbach.

## Areisarbeitsnachweis,

Bimburg. werben per fofort unb 1. Anguft gefucht: Sutempfohlene Allein-

madden, Saud- u. Ruchenmadden. Bimmermadmen für Botele,

Stüten, Röchinnen, Monatomadden und Edineiberinnen, Landwirtidjaftt, Magde,

#### Jabrif. und Munitions. Arbeiterinnen.

Erfte Urbeiterin bis 15 /8. ober . Sept. bei g. Geh. und Off. untre 8088 a. b. Exp.

#### Suche fofort ein traftiges Mädchen aufs Banb.

Franz Schuster, Bandwirt, 506 Dberahr (Boft Menbt).

Braves, fleiftiges in Dausund Gartenarbeit erfahrenes

#### Windchen in fleinen Saushalt nach Son-Stau Grammel,

nef am Mh. gefucht. Rah, bei Untere Schiebe 2.

#### Ein Monatsmädchen oder Frau

für gwei Stunden morgens gefucht. Eb. Gemeinde-Daus.

Die jum Aushang in allen Sotels, Birtichaften, Benfionen ufw. vom 20. Juli 1917 ab vorgeschriebenen Abbrude ber

## Bekanntmachung der Reichsbelleidungsstelle über von Wäsche in Gastwirtschaften

bom 14. Juli 1917

find gu haben in ber

Drbentliches

bas schon gedient hat, gesucht. Frau M. Margrat, Montabaur, Bohnhofftx 1.

Tücht. Mädchen

gefucht. 5022 Rab, in ber Gefchaftsfielle.

Zuchtiges Wählchen

Frz. C. Hans.

Monatsmädchen

Frau Ochlert,

Bahnhofftraße Dr. 7.

Buberläffiges Müdchen

für alle Bausarbeit in fleinen Daushalt nach Mengebe bei

Dortmund jum 1. Mug. gefucht. Frau Berichteaff. Widmann,

Mädchen oder Frau

jur Beauffichtigung eines Benaben von 2 Jahren auf

taglich 6-7 Stunden gefucht.

an bie Beichaftiftelle b. BL

Pleifiges fauberes

Monatsmädigen oder Frau fofort gefucht. (Gutes Effen).

Tüchtiges Fräulein

in Schreibmafchine, Stenogra-

phie und fonft. Montorarbeiten

bemanbert, finbet banernbe

Westerwälder Chamotte- und

Sliika-Werke, Elz.

Rah. in ber Exp.

Stellung bei

Angebote unter Dr. 5062

3 St. Habamar, 5027 Neue Chauffee 10.

ge ucht.

Mäddien

## Limburger Bereinsdruckerei.

**@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@** 

## **Oelsaaten**

aller Art werben ju jeder Tageogeit gegen Borlage von Erlaubniofdeinen an meiner Delanogabeftelle bei Grau Peter Hommrich in Birges (Beftermalb), Sauptftrage 12, gegen Del umgetaufcht.

A. Marx, Wirges I. Westerw-

Züchtige, brauchefundige

# Verkäuferin

für unfere Abteilung Schreibwaren gefucht. Barenhans Geichwifter Mayer.

Geffügelpart, Auerbach 59, Deffert.

flügelgerate. Ratalog frei.

Stalle tragbar f Gefliget. Edweine ufm. Taufenbe geliefert. Alle Ges

Beinen jum bruden u. farben.

wird jest wieber angenominen. P. Zahn, Sabamar, [648 Farberei und Druderei.

Mbgefchloffene

2-3-3immer-Bohnung möglichft mit Garten per .

Muguft ober fpater von rubigen Beuten gu mieten gefucht. Angeb. m. Pr. u 5041a. Erp.

8-4 Monat alter gutgezeichneter Deutich. Sched (Rammiler) gu vertaufen. Bu erfragen in ber Erp. Bachjamer Hofbund

Raninmen.

gu taufen gefucht. August Kollas, Mühle, Oberbrechen.

6 große Hühner, owie eine @ Inde mit 10 Jungen und zwei Ziegen

gu vertaufen. Bu erfr. in ber Gefchaftsft Sabe einen iconen Wurf

## rerkel

Wochen alt, ju vertaufen. Christian Mies, Leuterod (Beftermalb).

Gute Fahrtuh mit Ralb (Lahuraffe) 3. vertaufen. 5048 Johann Ortselfer 5. Wwe., Rentershaufen (Wefterwald)

Brima Pferd, geeignet für Bandwirte, fteht gu vertaufen. Firma Herr.

Rieberreifenberg (Taunus), Telefon 12. Begen Futtermangel verlaufe meinen gangen Beftanb

reinraffiger Rebbuhn - Italiener-

Dühner gweis und breijahrig Bafthaus "Safertaften" Limburg a. b. Bahn.

Bum 1, August wirb ein felbständiger 654

Schneider

gefucht, ber bas Schneiber-geschäft übernimmt, und gute Runbichaft bebienen fann. Roft und Logis im Saufe. Bohn nach Uebereinfunft. 280 fagt bie Erp. b. BI.

Coon mobl. Bimmer ju vermieten; gefunde linge. 5060 Ricines Robr 2.

6dion mobl. Bimmer, evtl mit Burfchengimmer won Offizier per fofort gefucht Schriftliche Angebote unter 5044 an bie Exp.

2 Zimmer mit Manfarbe ober 3-Zimmer-Bohnung, möglichft mit Gas, jum 1 Muguft gu mieten gefucht.

Schenkelberg,

#### Ek- oder Wohnsimmer-Einrichtung (wenig gebraucht) ju faufen

gefucht. Angebote mit Preifangabe unter 500% an bie Gefchafts. ftelle b. Big.

Die Grube "Raffau" bei Schonberg. Bohn und "Biftoria" b. Radenberg geben bis auf Beiteres nur Montage und Cametage

## Moblen

an bie Fuhren ab. 5057

Braunfohlengribe "Raffau" und "Bittoria". Di

Starfe

Mmtlid

Beere

thren ?

bei Ta

Ruftene por un

Sul

banb

Fri

Die

Mmitte

amf be

bie Tr

De

lich b

reiche

Berlu

gen I

Bener

Sm

\$ bie ? fron unic gmm. Rott bon

3

Def bart Gin

SHTI ten Rot

Sef Teit BRe mit